

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **103 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

municipalpolitiker in möglichst vielen Feldern wird und ist – bei räumlicher und fachlicher Planung begonnen über Geobasisdatenmanagement, nachhaltigem Flächenrecycling und Flächenmanagement, Stadt- und Dorfbau, Eigentums- und Bodenordnung, Lösung von Landnutzungskonflikten, Baulandmobilisierung, städtebaulichen Verträgen über Immobilienmanagement und -ökonomie, Landschafts- und Infrastrukturplanung inkl. Umweltverträglichkeitsprüfungen oder Anfertigung von Umweltberichten bis hin zum Disaster- und Risk-Management. Der Mehrwert und vor allem die Möglichkeit des Kompaktangebots dieses Freiberuflers müssen ersichtlich und vor allem attraktiv sein, denn dann (erst) kann der Freiberufler in diese Position rutschen. Wenn er dann noch dazu Mitglied im Gemeindeparlament ist oder sich karitativ, sozial oder gar ehrenamtlich im Sinne des gewünschten bürgerschaftlichen Engagements oder – unternehmerisch gesprochen – einer Corporate Social Responsibility betätigt, werden Stellung und Aufgabenfelder sicherlich, da bin ich felsenfest davon überzeugt, Zug um Zug und mehr indirekt als direkt verbessert.

Es muss selbstverständlicher werden, dass auch Geodäten a priori zu den Beratern der Landespolitik(ern) gehören und nicht nur als Lobbyisten angesehen werden oder als (lästige) Bittsteller, wenn Probleme da sind, denn dann gibt es zwei Parteien und nur ein Gegenüber statt einem Miteinander. Wenn es Geodäten dagegen schaffen, von vorneherein ohne lobbyistischen Anlass um ihre Meinung gefragt zu werden, dann hat man auch wesentlich bessere Beeinflussungsmöglichkeiten; hier sehe ich noch viel zu wenige Kollegen in dieser Position. Das hat nichts mit Parteipolitik zu tun und auch nichts mit Parteizugehörigkeit.

Weniger um Parteibuch als um Persönlichkeit, Ausstrahlung und Kompetenz, weniger um nicht sektorales, sondern vielmehr um grenzüberschreitendes breites Wissen und Denken und um notwendige nicht-technikerhafte Sprache und Vermittlung geht es! Um es ganz einfach auszudrücken – und das sind zugleich mein Ideal als Hochschullehrer und meine Forderungen an Ausbildung, Ausbilder und Ausgebildete: Wir brauchen von wenigen hochgetrimmten Spezialisten abgesehen in unserem Beruf, vor allem da, wo wir auf Menschen und Politiker treffen, «sattelfest spezialisierte Generalisten». Wir brauchen diese Generalisten, weil sie besser oder weil nur sie besser in der Lage sind, unsere richtigen Botschaften im richtigen Kontext und in der richtigen Sprache zu transportieren und weil sie besser in der Lage sind, sich erfolgreich und selbstbewusst den zunehmenden Unsicherheiten und den zunehmenden Optionen zu stellen. Das können zu eng denkende reine Fachspezialisten nicht, die werden da eher hilflos sein.

#### Freiberufliche Geodäten brauchen (wieder) Visionen

Die Zukunft unseres Berufes: ein schwieriger Acker! Uns bleibt gar nichts anderes übrig, als pro-aktiv mitzugestalten an unserer lokalen Heimat und an unserem Planeten Erde, dem wir ja nicht entkommen können und der keinen Reserveraum für uns vorhält. Pro-aktiv tätig sein und dabei «committed to building a better world»: Verpflichtet zum Aufbau von mehr Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Das müsste unsere tägliche Botschaft sein auf der kleinen und auf der grossen Bühne. Die Beiträge fallen natürlich je nach Möglichkeit und je nach Tätigkeit unterschiedlich aus, aber wir sollten es einfach im Herzen und im Kopf haben, und wir sollten es vor allem auch

transportieren. Wir müssen uns nicht verstecken, wir brauchen nicht ständig neue Namen, wir müssen nur die grossartige Vielfalt unseres Berufes PR-gerecht und auch rhetorisch entsprechend und besser an den Mann bringen, um dadurch junge Leute zu gewinnen. Wir müssen gestützt auf unsere Identität gute Strategen sein, wir müssen auf erworbener und ständiger hinzu zu erwerbender Kompetenz einerseits neue Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten beanspruchen und andererseits die alten zeitgerecht anpassen und umformen.

Vielleicht sollten wirklich alle Geodäten dieser Welt sich wenigstens diese eine Vision zu eigen machen: Geodäten sind hochgeschätzte Partner von Staat, Wirtschaft, Bürgern und NGOs bei der nachhaltigen Entwicklung unserer begrenzten und gefährdeten Lebensräume – mit grosser Betonung auf nachhaltige Entwicklung. Es liegt an jedem Einzelnen, und jeder einzelne ist dann wirklich seines Glückes eigener Schmied, sich entsprechend seinen Fähigkeiten und Vorstellungen mehr oder weniger intensiv sowie geschäftlich wie auch gesellschaftlich erfolgreich einzubringen. Letztlich ist alles wieder eine Frage der rechten oder – besser gesagt – der recht verstandenen Lebensform oder gar nachhaltigen und deshalb erst wirklich guten Lebenskunst.

Von nachhaltiger Lebenskunst zur nachhaltigen Entwicklung unserer Lebensräume: gibt es eine noch schönere Vision, eine noch animierendere Zukunftsaufgabe für die freiberuflichen Vermessungsingenieure in Deutschland, Österreich und in der Schweiz?

*Holger Magel, Präsident FIG*



## GEOS Pro

**INTERLIS Import / Export inkl. Batch  
INTERLIS Konverter**

**amt**

**- seit über 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner -**

**[www.amt.ch](http://www.amt.ch)**